

# CROSS CULTURAL COMMUNICATION

## DER GOTT DER ANDEREN

Interkulturelle Transformationen  
religiöser Traditionen

Herausgegeben von  
Ernest W. B. Hess-Lüttich

gemeinsam mit  
Arupon Natarajan



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

# CROSS CULTURAL COMMUNICATION

Edited by  
Prof. Dr. Dr. Ernest W. B. Hess-Lüttich  
Prof. Dr. Richard Watts

Vol. 15

Publikationen der  
Gesellschaft für interkulturelle Germanistik (GiG)

Vol. 10



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

# DER GOTT DER ANDEREN

Interkulturelle Transformationen  
religiöser Traditionen

Herausgegeben von  
Ernest W. B. Hess-Lüttich

gemeinsam mit  
Arupon Natarajan

Redaktion: Andreas Heise und Nicolas Bollinger



PETER LANG

Internationaler Verlag der Wissenschaften

2009



BV 035 826 950

**Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <<http://www.d-nb.de>> abrufbar.

Gedruckt mit großzügiger Unterstützung des  
Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD).

Gedruckt auf alterungsbeständigem,  
säurefreiem Papier.

ISSN 0945-9588

ISBN 978-3-631-58341-8

© Peter Lang GmbH

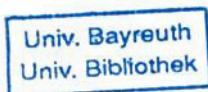
Internationaler Verlag der Wissenschaften

Frankfurt am Main 2009

Alle Rechte vorbehalten.

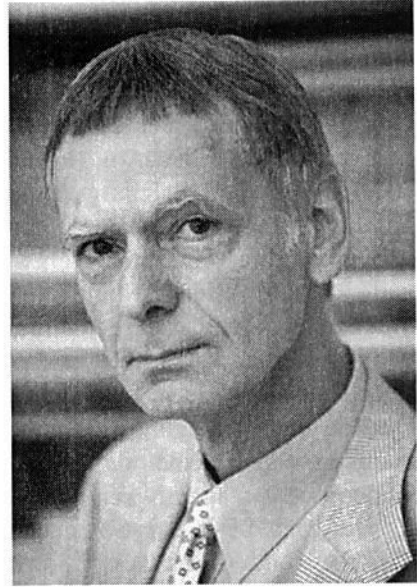
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

[www.peterlang.de](http://www.peterlang.de)



8501-1606A

## Vorwort



„Religion has caused more misery to all of mankind in every stage of human history than any other single idea“

Madalyn Murray O'Hair

Im Mai 2008 gingen die Bilder von den erschütternden religiös motivierten Terroranschläge im historischen Zentrum Jaipurs, die in dieser nordwestindischen Touristenmetropole Konflikte zwischen Muslimen und Hindus schüren sollten, um die Welt. Im November 2008 wird sie wieder aufgeschreckt durch islamistische Bombenanschläge im touristischen Herzen der Megastadt Bombay oder Mumbai, wie sie die Inder heute nennen. Mit diesen erschreckenden Bildern von religiöser Wut vor Augen gewinnt ein Thema erneut aktuelle Brisanz, zu dessen transkulturell reflektierter Erörterung die *Gesellschaft für interkulturelle Germanistik*

(GiG) nach Indien eingeladen hatte: „Der Gott der Anderen. Interkulturelle Transformationen religiöser Traditionen“ – so lautete der Titel einer Tagung, die auf breite Resonanz stieß. Ende Februar 2005 fand diese internationale Tagung in Jaipur und in Benasthali im Bundesstaat Rajasthan statt, also im berühmten „goldenen Dreieck“, und natürlich schloß die Teilnahme an der Tagung den Besuch von New Delhi und Agra mit dem Taj Mahal ein. Professor Dr. ARUPON NATARAJAN (Vadodara) organisierte die Konferenz in der „Pink City“; er figuriert daher hier als Mitherausgeber. Angeregt wurde das Konferenzthema ursprünglich von ORTRUD GUTJAHR (Hamburg), das von dem seinerzeitigen Vorstand der GiG in Salzburg (ULRICH MÜLLER, SIEGRID SCHMIDT und KLAUS ZELEWITZ) gerne aufgenommen wurde.

Unter kulturwissenschaftlicher Perspektive lassen sich Religionen als gemeinschaftsstiftende Sinndeutungssysteme verstehen, mit deren Hilfe die Verständigung über gemeinsame Glaubens- und Wertvorstellungen geregelt werden kann. Religionen erwachsen aus interkulturellen Prozessen, denn sie speisen sich nicht nur aus unterschiedlichen kulturellen Quellen und Bedeutungstraditionen, sondern ‚migrieren‘ auch aus der ursprünglichen ‚Gemeinde‘ in andere kulturelle Kontexte. ‚Fremd-Religionen‘ werden adaptiv verändert und wiederum in neue, nun eigene kulturelle Praxis überführt. So entstand z.B. die christliche Religion aus der jüdischen und wurde aus Israel über den römischen Raum hinaus zunächst in ganz West- und Nordeuropa verbreitet und von dort aus in den Eroberungsepochen über die Missionsbewegungen über viele Erdteile verbreitet. Im Prozess dieser Inkulturation des Christentums kam es zur Herausbildung neuer Praktiken und zu neuen Bedeutungen.

Solche Veränderungen von Religionen werden durch die Literatur begleitet und bewahrt. Denn Literatur verleiht den Sinnstiftungsprozessen von Kultur sprachliche Gestalt und reflektiert damit auch immer implizit oder explizit religiöse Vorstellungen. So sind religiöse Wertvorstellungen nicht nur vielfach in der Literatur niedergelegt, sondern werden auch immer wieder kritisch hinterfragt, verändert und interpretiert. In literarischen Texten werden religiöse Bilder, Metaphern und Symbole nicht selten eingesetzt, um das Dargestellte auf eine übergeordnete Ebene zu transformieren und so mit neuen Bedeutungsdimensionen aufzuladen. Unter interkultureller Perspektive läßt sich Literatur also in besonderer Weise als Speicher religiöser Vorstellungen unter den Bedingungen ihrer epochen- und kulturspezifischen Veränderungen verstehen. Die Teil-

nehmer der Konferenz suchten diesen Transformationsprozessen von Religion und religiösen Vorstellungen in literarischen Texten oder ihrer Spiegelung in den Medien nachzugehen und zu prüfen, wie gerade dadurch Gemeinsamkeiten gestaltet, aber eben auch interkulturelle Differenzen bewußt gemacht können.

Der vorliegende Band dokumentiert nun eine Auswahl aus der Fülle der im Rahmen dieser Tagung gehaltenen Vorträge. Sie wurden vom alten Vorstand der GiG in unveränderter Form im Sommer 2008 an den neuen Präsidenten der GiG nach Bern weitergeleitet. Die Beiträge wurden dann sofort in Bern für eine Veröffentlichung in diesem Band gründlich überarbeitet und neu angeordnet. Besonderer Dank gebührt hier meinen beiden studentischen Assistenten ANDREAS HEISE und NICOLAS BOLLINGER für ihren erheblichen Einsatz bei den erforderlichen umfangreichen editorisch-redaktionellen Arbeiten. Die Drucklegung wurde wie bei den beiden vorangegangenen in Bern fertiggestellten Bänden wieder vom *Deutschen akademischen Austauschdienst* in Bonn (DAAD) großzügig unterstützt. Allen Beteiligten gilt mein besonderer Dank.

Die Gliederung der Beiträge in vier größere Kapitel soll die Orientierung erleichtern in einem ebenso aktuellen wie zuweilen unübersichtlichen Diskurs der Auseinandersetzung mit Religion in Literatur und Medien. Das erste Kapitel thematisiert diese Auseinandersetzung in klassischer (Wieland) und zeitgenössischer Literatur (Grass, Mosebach, Özdamar) und philosophischer Reflexion (Eliade), die aus okzidentaler Perspektive ihr Bild vom ‚Gott der Anderen‘ entwirft. Das zweite Kapitel sucht dieses Bild in Europa gleichsam von außen zu erschließen, aus den unterschiedlichsten Perspektiven und zu verschiedenen Zeiten (Lessing, Döblin, Haslinger, Primo Levi). Das dritte Kapitel registriert die literarische Aneignung ‚des Fremden‘ und spürt seinem Einfluß nach im Spannungsfeld zwischen West und Ost (Goethe, Taufik Al-Hakim, Schlegel, Bopp, Rückert, Döblin, Paz, Brooks). Das vierte schließlich stellt sich der Auseinandersetzung mit den muslimischen Minderheiten und Migranten in Deutschland und der Schweiz im Bereich des Alltags der Medien und Bildungsinstitutionen am Beispiel zum einen der schwierigen Integration islamischer Schüler in deutschen Schulen und ihrer problematischen Zwischenexistenz in überwiegend christlich-säkularer Gesellschaft und religiös-traditionellem Ghetto, zum andern der Veränderungen in der medialen Wahrnehmung der muslimischen Welt im Spiegel der Presseberichterstattung über den Islam im allgemei-

nen und über Konflikte in der Folge unterschiedlicher Glaubenspraxis im besonderen.

Damit ergänzt der Band eine Debatte, die in mehreren Disziplinen geführt wird und in etlichen Forschungsprojekten mit den unterschiedlichsten Ansätzen und methodischen Instrumentarien intensiv untersucht wird. Schon ein kurzer Blick in aktuelle Fachliteratur markiert die zahlreichen interdisziplinären Anschlußstellen in diesem Diskurs, zu dem der vorliegende Band seinen spezifischen Beitrag leisten und weitere Anregungen geben möchte. Schon die hier angefügte kleine Auswahl aktueller Titel verdeutlicht dessen Breite und Notwendigkeit.

- Alkier, Stefan, Hermann Deuser & Gesche Linde (eds.) 2005: *Religiöser Fundamentalismus. Analysen und Kritiken*, Tübingen: Narr Francke Attempto
- Bayer, Klaus 2004: *Religiöse Sprache. Thesen zur Einführung*, Münster: LIT
- Cölfen, Hermann & Werner Enninger (eds.) 1999: *Sprache in religiösen Kontexten* (= Osnabrücker Beiträge zur Sprachtheorie 58), Oldenburg: OBST
- Dawkins, Richard 2008: *Der Gotteswahn*, Berlin: Ullstein
- Huntington, Samuel P. <sup>3</sup>2002: *Kampf der Kulturen. Die Neugestaltung der Weltpolitik im 21. Jahrhundert*, München: Goldmann
- Kepel, Gilles 1991: *Die Rache Gottes. Radikale Moslems, Christen und Juden auf dem Vormarsch*, München/Zürich: Piper
- Kienzler, Klaus <sup>5</sup>2002: *Der religiöse Fundamentalismus*, München: Beck
- Kurz, Konrad Paul 2004: *Unsere Rede von Gott. Sprache und Religion*, Münster: LIT
- Meyer, Holt & Dirk Uffelmann (eds.) 2007: *Religion und Rhetorik*, Stuttgart: Kohlhammer
- Papadopoulos, Stylianos G. 2007: *Theologie und Sprache*, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht
- Prutsch, Markus J. 2007: *Fundamentalismus. Das ‚Projekt der Moderne‘ und die Politisierung des Religiösen*, Wien: Passagen
- Riesebrodt, Martin <sup>2</sup>2001: *Die Rückkehr der Religionen. Fundamentalismus und der ‚Kampf der Kulturen‘*, München: Beck



Six, Clemens, Martin Riesebrodt & Siegfried Haas (eds.) <sup>2</sup>2005: *Religiöser Fundamentalismus. Vom Kolonialismus zur Globalisierung*, Innsbruck: Studienverlag

Bern, im November 2008

*Prof. Dr. Dr. Ernest W.B. Hess-Lüttich*  
Präsident der Gesellschaft für interkulturelle Germanistik

## Inhaltsverzeichnis

Ernest W.B. Hess-Lüttich Vorwort _____	5
<b>I Die okzidentale Sichtweise: das Bild vom „Anderen“</b>	
Nilüfer Kuruyazıcı (Istanbul, Türkei) Religiöse Wertvorstellungen in literarischen Texten und ihre Rolle bei interkulturellen Begegnungen – untersucht am Beispiel von Özdamars <i>Das Leben ist eine Karawanserei</i> _____	17
Mahmut Karakus (Istanbul, Türkei) Wielands <i>Oberon</i> : Religiöses Sendungsbewusstsein oder ironische Distanzierung? _____	29
Manfred Durzak (Grebin/Holstein, Deutschland) Die Göttin Kali in Grass' Indien-Buch <i>Zunge zeigen</i> _____	43
Manfred Durzak (Grebin/Holstein, Deutschland) Produktive Indien-Rezeption. Martin Mosebachs Roman <i>Das Be- ben</i> _____	57
Hans-Christoph Graf von Nayhauss (Karlsruhe, Deutschland) Mircea Eliades <i>Indisches Tagebuch</i> . Auf der Suche nach der indi- schen Seele _____	69
<b>II Der „andere“ Blick auf Europa</b>	
Klaus Bohnen (Aalborg, Dänemark) Auf der Suche nach dem ‚fremden Gott‘ Der „asiatische Printz“ Pontoppidans und seine Spuren bei Lessing	91
Siegfried Schmidt (Salzburg, Österreich) Die Heiligen – heimliche Götter der Christen? _____	109

Maria E. Brunner (Schwäbisch Gmünd, Deutschland)  
 Das literarische Werk Primo Levis: Mythen des Judentums, Bibel-  
 parodie, Laizismus und Interkulturalität \_\_\_\_\_ 127

Kathleen Thorpe (Johannesburg, Südafrika)  
 Die Apokalypse im zeitgenössischen Roman – Millenarismus im  
 Roman *Opernball* von Josef Haslinger \_\_\_\_\_ 147

Herbert Uerlings (Trier, Deutschland)  
 Interkulturelle Transformationen religiöser Traditionen in der  
 Konquista  
 Las Casas in Döblins *Amazonas*-Roman \_\_\_\_\_ 161

### **III Literarische Aneignung und Einfluß des Fremden**

Aleya Khattab (Kairo, Ägypten)  
 Der ägyptische *Faust* von Taufik Al-Hakim – ein Gott der Kunst? \_ 183

Hasibe Kalkan Kocabay (Istanbul, Türkei)  
 Peter Brooks *Mahabharata* zwischen Ost und West \_\_\_\_\_ 211

Gesine Lenore Schiewer (Bern, Schweiz)  
 Übersetzung und Rezeption des „Mahâbhârata“  
 Literarische Interkulturalität bei Friedrich Schlegel, Franz Bopp,  
 Friedrich Rückert und Alfred Döblin \_\_\_\_\_ 225

Dieter Rall (Mexiko-Stadt, Mexiko)  
 Octavio Paz, zwischen Nietzsche und Buddha \_\_\_\_\_ 249

Norbert Mecklenburg (Köln, Deutschland)  
 Propheten und Poeten. Goethes interkulturelle poetische Spiele mit  
 religiösen Traditionen \_\_\_\_\_ 263

### **IV Fremd sein. Zwischen Integration und Isolation**

Yüksel Ekinci-Kocks (Dortmund, Deutschland)  
 Integration islamischer Schüler in deutschen Schulen \_\_\_\_\_ 283

Inhaltsverzeichnis	13
Zehra İpşirođlu (Duisburg-Essen, Deutschland) Zwischen religiös-traditionellem Ghetto und säkularer Gesellschaft Neue Erziehungs-, Bildungs- und Denkformen für Schüler und Studierende mit Migrationshintergrund _____	301
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Fremdbilder – Feindbilder? Ein Islam-Bild in der deutschen Presse Zur Kopftuch-Debatte im SPIEGEL 1998-2008 _____	317
Ernest W.B. Hess-Lüttich (Bern, Schweiz) Sollen/Dürfen/Müssen muslimische Mädchen schwimmen lernen? Eine interkulturelle Medien-Debatte in der deutschen Schweiz ____	345
Anschriften der Autoren / Addresses of the Authors _____	361